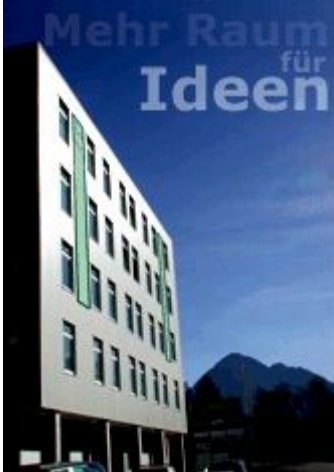


Leitbild des IKA-Reutte

Ingenieur Kolleg Automatisierungstechnik



Wir sind eine neue, innovative berufsbildende höhere Bildungseinrichtung im Außerfern, die fundierte Grundlagenausbildung und hochqualifizierte technische Ausbildung im Bereich Automatisierungstechnik vermittelt. Das Kolleg/Aufbaulehrgang für Maschineningenieurwesen – Ausbildungsmodul Automatisierungstechnik, kurz IKA-Reutte, stellt eine moderne und dynamische Schule als Grundlage für eine ausgezeichnete Ausbildung dar.

Die ausgeprägte Zusammenarbeit mit den umliegenden Unternehmen fordert und garantiert eine praxisnahe Ausbildung mit moderner Ausstattung.

Vorbildliches, umsichtiges und leistungsförderndes Handeln in einem angenehmen Arbeitsklima und gegenseitigen Vertrauens gilt als Grundlage zwischen Lehrenden und Lernenden.

Die Basis des IKA-Reutte bildet eine einzigartige Organisationsstruktur aus Landespolitik, lokaler Wirtschaft und regionaler Industrie. Wir sind stolz, auf dieser soliden Grundlage aufbauend, Absolventen auszubilden, die als erfolgreiche Techniker, Unternehmer und Manager wesentlich zur Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

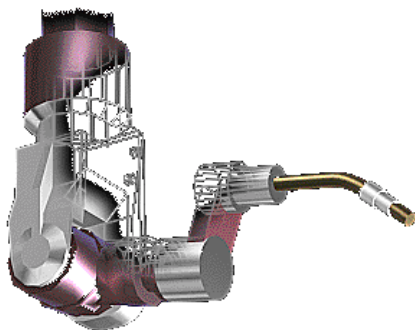
- Solide Grundlagenausbildung, Praxisnähe und innovativer, verantwortungsvoller Einsatz von Technik machen uns zu einem attraktiven Partner für die Wirtschaft.
- Fachübergreifendes Denken und Handeln, Anstrengungsbereitschaft, Eigeninitiative und Kreativität soll unserer Absolventen zu wertvollen und prägenden Mitarbeitern der heimischen Wirtschaft machen.
- Gerechtes und methodisch vielfältiges Lehren gilt als Grundsatz für eine leistungsförderndes und -förderndes Handeln und Lernen.
- „Vernetztes Denken – Vernetztes Lernen – Vernetztes Lehren“ unter Einsatz modernster Lehrmittel ist Ziel unserer Schule.

Ausbildungsschwerpunkte: Automatisierungstechnik

Die Ausbildung ist zukunftsorientiert und bietet durch die Kombination und Integration von Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik und Informatik hervorragende berufliche Perspektiven.

Maschinenbau:

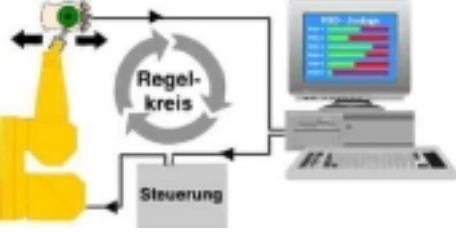
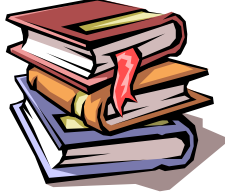
- Mechanik
- Fertigungstechnik
- Maschinenelemente
- Maschinenkunde
- Konstruktion
- Werkstätte



Automatisierung:

- Fertigungsautomation
- Steuerungstechnik
- Regelungstechnik
- Robotik
- Computer und Automation
- Netzwerktechnik und Bussysteme
- Betriebstechnik



<p>Elektrotechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrische Installation • Elektronische Messtechnik • Elektrische Antriebe • Leistungselektronik • Digitaltechnik 	<p>Allgemeinbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch und Kommunikation • Wirtschaft und Recht • Englisch und eine weitere Fremdsprache • Angewandte Mathematik • EDV und Informatik 
--	---

Zugang / Berechtigung:

- Kollegs haben die Aufgabe, AbsolventInnen von höheren Schulen ergänzend das Bildungsgut einer höheren technischen oder gewerblichen Lehranstalt zu vermitteln.
- Voraussetzung für die Aufnahme ist die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung einer berufsbildenden höheren (BHS) oder allgemein bildenden Schule (AHS), die Reifeprüfung kann durch die Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung ersetzt werden.
- Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung an einer vierjährigen facheinschlägigen Fachschule oder erfolgreicher Abschluss der Werkmeisterschule Plansee

Dauer:

Die Dauer der Ausbildung beträgt **4 Semester**.

Unterricht

Der Unterricht findet Montag bis Freitag in Rahmen von 8.00 bis 20.00 Uhr, sowie an Samstagen nach Vorabsprache statt. Die Unterrichtszeit umfasst bis zu 35 Wochenstunden. Ferienregelung analog BHS.

Die Schule ist im Innovationszentrum Reutte, Kohlplatz 7 A-6600 Pflach, untergebracht. Der Werkstättenunterricht findet in den Räumlichkeiten der Plansee AG statt (Ausbildungszentrum).

Durch Lehrausgänge (Exkursionen) werden aktuelle Lehrinhalte direkt in den Industriebetrieben vermittelt und die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis aufgezeigt.

Neuwertige und modernste Ausstattung und ein engagiertes Lehrerteam, bestehend aus erfahrenen Pädagogen und kompetenten Technikern, bieten den StudentInnen die Möglichkeit, einen hochqualifizierten Abschluss zu erlangen und auf die beruflichen Aufgaben in Wirtschaft und Industrie vorbereitet zu werden. Modernen Unterrichtsmethoden, Projekt- und Diplomarbeiten und eine intensive Zusammenarbeit mit Firmen ist Schwerpunkt der Ausbildung.

Einstiegsmodule:

AbsolventInnen von Fachschulen haben schon einen hohen Stand an fachlichem Wissen erreicht, MaturantInnen haben einen hohen Stand an Allgemeinbildung erreicht. Um beide Gruppen gemeinsam zum „Ingenieur für Maschineningenieurwesen-Automatisierungstechnik“ ausbilden zu können, sind unterschiedliche Einstiegsmodule vorgesehen. Diese innovative Kombination erlaubt und fördert ein Lernen „miteinander“ und „voneinander“!

HTL-Reife- und Diplomprüfung

Die Schulerhalter der privaten Schule – (Öffentlichkeitsrecht ist beim Ministerium beantragt, mit einem positiven Bescheid ist bis Ende 2003 zu rechnen) sind der Verein Technik-Kolleg-Reutte. Mitglieder des Vereins sind Betriebe der heimischen Wirtschaft und Industrie, Gemeinden, AK-Tirol, WK-Tirol, der Bund und das Land Tirol. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Tiroler Zukunftsstiftung, die Industriellenvereinigung

Tirol und der Firma Plansee AG. Dies bedeutet genauso wie für alle HTL's in Österreich, dass alle AbsolventInnen staatsgültige Zeugnisse erhalten. Für den Besuch der Schule ist kein Schulgeld zu bezahlen. Abschluss der 4-semesterigen Ausbildung bildet die schriftliche und mündliche Matura. Alternativ kann die schriftliche 35-stündige Projektarbeit durch eine Diplomarbeit ersetzt werden. Die Diplomarbeit stellt die Durchführung, Ausarbeitung und Dokumentation eines Projektes in Zusammenarbeit mit einer Firma aus Industrie/Gewerbe dar, in der praxisbezogene Problemlösungen umgesetzt werden.

Qualifikation:

Mit Abschluss der Schule erhalten die SchülerInnen folgende Berechtigungen:

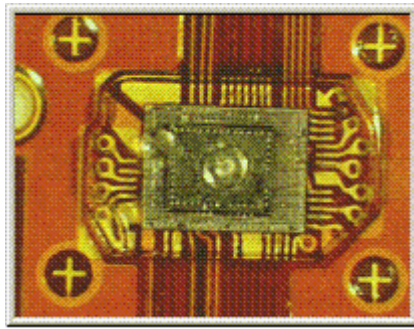
- Anwartschaft auf den Berufstitel Ingenieur (nach 3 Jahren facheinschlägiger Tätigkeit)
- Anerkennung in der EU als Diplombildung
- Hochschul- und Fachhochschulberechtigung
- Zuordnung zu facheinschlägigen Handwerken
- Nach 2 Jahren einschlägiger fachlicher Tätigkeit Berechtigung zur Ausübung eines fachspezifischen Gewerbes

Ziel der Höherqualifizierung:

Ziel der Ausbildung ist der Erwerb einer höheren fachlichen und allgemeinen Bildung. Sie wird mit einer Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen. Am Ende des 4. Semesters wird neben einer fachlichen und allgemeinen Qualifikation auch die Befähigung zu einem weiterführenden Studium an einer Fachhochschule oder Universität erreicht.

Ziel der höheren fachlichen Bildung ist die Befähigung zur Ausübung eines qualifizierten Berufs auf technischem oder gewerblichem Gebiet in Industrie oder gewerblicher Wirtschaft zu erlangen. Konkret sollen Automatisierungs-IngenieurInnen mit starkem Praxisbezug herangebildet werden, die in der Forschung und Entwicklung, Fertigung, im Vertrieb oder im Service eingesetzt werden können. Die Fachausbildung vermittelt dabei die Grundlagen in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Automatisierungstechnik, Prozessdatenverarbeitung, CAD-CAM und NC-Technik. Wirtschaftliche und nachhaltige Planung, Berechnung und Konstruktion von Komponenten sind ebenfalls Schwerpunkte der Ausbildung.

Kenntnisse über den zweckmäßigen Materialeinsatz und die geeigneten Fertigungsmethoden, die Beherrschung der Abläufe in Vertrieb, Auftragsabwicklung und Projektmanagement sowie marktnahes Denken wird vermittelt.



Das Ziel des IKA-Reutte liegt in der Ausbildung mittlerer Führungskräfte für Industrie und Gewerbe.